

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 09.12.2013

Drucksache Nr. **2013/286**
Federführung Ordnungs- und Sozialamt
Sachbearbeiter Kurt Kiedaisch
Stand 22.11.2013
Aktenzeichen 325.33
Mitwirkung

Verlängerung des Projekts "Herz und Gemüt"

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit, das von der Friedrich Schiedel-Stiftung geförderte Projekt „Herz und Gemüt“ über den 31.12.2019 hinaus dauerhaft fortzusetzen.

Sachdarstellung

Das von der Friedrich Schiedel-Stiftung geförderte Projekt „Herz und Gemüt“ startete in Wangen im Allgäu am 01.01.2005. Das Projekt wird aktuell von der Friedrich Schiedel-Stiftung mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 30.000 € gefördert. Im Haushaltsjahr 2012 mussten für dieses Projekt insgesamt 37.545,78 € (Rechnungsergebnis) aufgewandt werden. Im laufenden Haushaltsjahr ist mit einem vergleichbaren Aufwand zu rechnen. Der städtische Anteil wird teilweise durch ein Zuschuss aus der Mohr-Stiftung (3.000 €) und dem städtischen Haushalt finanziert.

Die Förderung durch die Friedrich Schiedel-Stiftung ist auf die Dauer von 10 Jahre befristet. Das heißt, die aktuelle Laufzeit endet zum 31.12.2014.

Das Stiftungskuratorium hat zwischenzeitlich beschlossen, die Unterstützung für weitere 5 Jahre fortzusetzen und zwar für 2 Jahre mit jeweils 100 % und die darauf folgenden Jahre (bis 31.12.2019) mit 80 % (24.000 €). Voraussetzung für diese Förderung durch die Stiftung ist, dass die Stadt Wangen im Allgäu das Projekt über den 31.12.2019 hinaus dauerhaft fortführt. Die Leistungszulage steht unter dem Vorbehalt dass die Stiftung selbst ausreichende Erträge erzielt.

Das Projekt „Herz und Gemüt“ wird seit Beginn an von Frau Edeltraud Horlacher geleitet. Ziel des Projekts ist die ehrenamtliche soziale Begleitung und Betreuung von älteren Menschen. Dadurch soll insbesondere der sozialen Vereinsamung begegnet werden. Das Projekt ist fester Bestandteil des sozialen Angebots in unserer Stadt. Von dem Projekt profitieren sowohl Senioren, die sich in ihrem dritten Lebensabschnitt ehrenamtlich und sozial engagieren wollen als auch Senioren bei denen auf Grund gesellschaftlicher Veränderungen immer seltener Angehörige vor Ort anwesend sein können und die zu vereinsamen drohen. Dass hierfür in unserer Stadt Bedarf besteht, zeigen die alljährlich von

Frau Horlacher erstellten Berichte. So haben im Jahr 2012 sich bei dem Projekt 84 Senioren ehrenamtlich engagiert und über 178 Senioren (davon 132 Frauen und 46 Männer) sich eine „Betreuung“ gewünscht.

Die Verwaltung schlägt deshalb dem Gemeinderat, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit, die Fortführung des Projekts über den von der Friedrich Schiedel-Stiftung geförderten Zeitraum hinaus vor.

Finanzielle Auswirkungen

Bei einer Förderung des Projekts durch die Friedrich Scheidel-Stiftung im bisherigen Umfang (jährlich 30.000,- €) beträgt der von der Stadt zu finanzierende Anteil, ausgehend vom Rechnungsergebnis 2012, ca. 7.500,- €. Bei einer Reduzierung der Förderung (jährlich 24.000,- €), in den Jahren 2017 – 2019, erhöht sich der städt. Anteil auf jährlich ca.13.500,- €. Ab dem Jahr 2020 ist dann das Projekt vollständig durch die Stadt zu finanzieren. Die erforderlichen Mittel sind dann jeweils im städt. Haushalt auszuweisen.

Anlagen

Keine Anlagen